



[\[Go To Best Hit\]](#)

© **Limmattaler Tagblatt / MLZ; 05.07.2008**; Seite 1

Region

Das Tüpfchen auf dem i

Birmensdorf Die neue Ortsdurchfahrt erhält ihren endgültigen Deckbelag

Dreimal wird in den Sommerferien in Birmensdorf ein Strassenstück gesperrt. Betroffen ist auch der Bus. Damit ist es möglich, einen Deckbelag von bester Qualität zu bauen.

Zwei Jahre nach Beginn der Bauarbeiten zur neuen Birmensdorfer Ortsdurchfahrt wird dieses 13-Millionen-Franken-Bauwerk fertig sein. Bevor es so weit ist, muss im Zentrum noch der definitive Strassenbelag eingebracht werden. Das geht nicht ohne Vollsperrung > die Bevölkerung wird in diesen Tagen mit einem Anwohnerschreiben informiert.

«Damit der Berufsverkehr mit dem Bus so wenig wie möglich beeinträchtigt wird, haben wir für diese Bauarbeiten einerseits die Sommerferien und andererseits die Wochenenden ausgewählt», sagt Bauleiter Daniel Möckli. Ganz ohne Einschränkungen gehe es nicht.

Informationen an den Haltestellen

Begonnen wird dabei mit der Bauetappe «Grün», wie sie die Planer nennen. Sie betrifft die Zürcherstrasse zwischen der Güpferkreuzung und dem Bahnhof. Während diesem Wochenende (18. bis 20. Juli, Details siehe Kasten) ist die Zufahrt zum Bahnhof und zum Restaurant Station nicht möglich. Von Uitikon gelangt man über die neue Waldeggstrasse und die Kreuzung Ristet oder über Landikon ins Zentrum von Birmensdorf.

Buspassagiere, die zum Bahnhof wollen, steigen an der Güpferkreuzung aus. Die Buslinien 215, 245 und 350 verkehren weiter über die neue Waldeggstrasse. Laut Möckli wird in den Postautos und auch an den Haltestellen informiert.

Zufahrt gewährleistet

Die Etappe «Blau» betrifft die Zürcherstrasse zwischen Güpferkreuzung und Poststrasse (Sperrung vom 25. Bis 27. Juli). Die Zufahrt zu Migros und Coop sind laut Möckli gewährleistet, die Zufahrt erfolgt über Stallikon- und Luzernerstrasse. Die Haltestellen Bahnhof und Letten sind bedient. Die Busse fahren einen Umweg durchs Dorf.

Die Etappe «Pink» wird direkt anschliessend an Etappe «Blau» ausgeführt > also noch am gleichen Wochenende (Sonntag, 27. Juli bis Montag, 28. Juli). Sie betrifft die Strecke zwischen Poststrasse und Aescherkreuzung. Für die Postautopassagiere heisst dies, dass sie auf einen Kleibus umsteigen müssen, der sie zum Bahnhof bringt.

Platz für Radstreifen

Noch bis Ende August dauern die Bauarbeiten an der Urdorferstrasse: Zwischen der Güpferkreuzung und dem Lichtsignal Ristet wird die Fahrbahn verbreitert, damit ein Radstreifen angelegt werden kann. Verzögerungen hat es laut Möckli gegeben, weil «wir Werkleitungen gefunden haben, die nicht in den Plänen eingezeichnet waren». Die Folge: Die Leitungen mussten zuerst verlegt werden, erst danach konnte die Verbreiterung in Angriff genommen werden.

Die letzten Gestaltungselemente der neuen Birmensdorfer Ortsdurchfahrt wie beispielsweise neue Bäume und Sitzbänke sind mittlerweile ebenfalls ausgeführt.

Aescherkreuzung im Sommer 2009

Nach Eröffnung der Westumfahrung im Mai 2009 wird laut Möckli die Aescherkreuzung umgebaut. Heute ist es an dieser Stelle nicht möglich von Lieli/Aesch herkommend links ins Zentrum von Birmensdorf abzubiegen.

Im nächsten Sommer > wenn dann nur noch ins Dorf hinein fahren soll, wer tatsächlich dorthin muss > wird die Verkehrsführung an der Kreuzung neu geregelt.

«Alle werden froh sein, wenn die Bauerei fertig ist»

«Die Zusammenarbeit mit dem Kanton und der Bauleitung war hervorragend», sagt Birmensdorfs Tiefbauvorstand Werner Steiner. Gelegentlich habe es Kämpfe ums Geld gegeben. «Alle werden froh sein, wenn die Bauerei nach zwei Jahren zu Ende ist.» Der Metzgermeister konnte dies auch an den Reaktionen seiner eigenen Kundschaft ablesen. «Jene, die gedacht haben, es würde ohne Einschränkungen gehen, haben sich getäuscht. Zu einer solchen Baustelle gehören Lärm, Staus und Verkehrsbehinderungen.» Was die Bauerei angehe, so sei es sehr gut gelaufen. «Wir hatten unwahrscheinlich gutes Wetter von Anfang an, richtiges Tiefbauwetter. Das trug auch dazu bei, dass es wenig Verzögerungen gab.» Die Stimmung im Dorf habe im letzten Herbst gedreht, «als die Leute langsam erkennen konnten, wie die neue Ortsdurchfahrt aussehen wird». Steiner ist überzeugt, dass etwas geschaffen werden konnte, «dass nicht 08/15 ist». Oder anders ausgedrückt: «Es sind gestalterische Elemente drin, die bezahlbar waren.» Gemeinderat und Bauleute hätten versucht, «allen Wünschen gerecht zu werden, was natürlich ein Ding der Unmöglichkeit ist».

Die verschiedenen Bedürfnisse > etwa von Gehbehinderten, Sehbehinderten, Gestaltern, Strassenbauern und so weiter > würden sich oft widersprechen. So seien Kompromisse nötig gewesen, «aber wir wollten trotzdem niemanden vergessen». Insgesamt sehe es bezüglich Kosten so aus, dass die Werkleitungen > welche aus Gebühren bezahlt wurden > etwas weniger als veranschlagt gekostet haben, und dass die Strassen > die mit Steuergeldern bezahlt werden > eher etwas darüber liegen. Letzteres habe unter anderem mit «Vergebungsmisserfolg» zu tun. «Wir mussten bereits am Anfang eine gewisse Teuerung in Kauf nehmen, ausserdem sind zusätzliche Elemente dazugekommen.» Was die Sperrung angeht, bitte Steiner um Verständnis. «Sie ist für eine gute Qualität des Belags absolut notwendig.» (sul)

Vollsperrung

Belagsetappe «Grün», Freitag, 18. Juli, 20 Uhr, bis Sonntag, 20. Juli, 6 Uhr (Verschiebedatum: Freitag, 15. August, bis Sonntag, 17. August).
Belagsetappe «Blau», Freitag, 25. Juli, 20 Uhr, bis Sonntag, 27. Juli, 5 Uhr (Verschiebedatum: Freitag, 8. August, bis Sonntag, 10. August). Belagsetappe «Pink», Sonntag, 27. Juli, 5 Uhr, bis Montag, 28. Juli, 6 Uhr (Verschiebedatum: Sonntag, 10. August, bis Montag, 11. August). (sul)